

Freiwillige Bündner Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 7: **Herausforderungen**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 402 Seite 14

Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 14

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 14

Entlastung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 14

Teamentwicklung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 15

Gemeinsam sind wir verdammt stark (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 15

Die lernende Schule (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = TurnlehrerInnen

KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 15

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 16

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 16

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 412 Seite 16

Schule 2010 – Schulleitung installieren (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 413 Seite 17

Schule 2010 – Schulbegleitung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 414 Seite 17

Schule 2010 – Informationsanlässe (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 17

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 17

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 18

Lernzielorientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 18

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 18

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 19

Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 19

Gesamtbeurteilung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 19

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 20

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 20

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 20

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 9 Seite 20

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1-6)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 11 Seite 21

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen (Logop.)

Kursort: Chur

Kurs 16 Seite 21

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)

(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)

Kursort: nach Vereinbarung

- Kurs 17 Seite 21
Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive (h) (KG, 1-6)
 Kursort: Chur
- Kurs 22 Seite 22
Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht (h) (HHL)
 Kursort: nach Vereinbarung
- Kurs 23 Seite 22
Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)
 Kursort: nach Vereinbarung
- Kurs 25 Seite 22
Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-2)
 Kursort: Chur
-
- Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche**
- Kurs 38.3 Seite 23
Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4)
 Kursort: Chur
- Kurs 40.1 Seite 23
Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)
 Kursort: Klosters
- Kurs 40.2 Seite 23
Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)
 Kursort: Zernez
- Kurs 40.3 Seite 23
Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)
 Kursort: Chur
- Kurs 42 Seite 23
Die Welt am eigenen Leibe (h) (A)
 Kursort: Zernez und weitere «h-Orte»
- Kurs 43 Seite 23
Lernen mit Portfolio (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 45 Seite 24
Was ist mir mein Essen wert? – Unterrichtsbeispiele für die Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen (h) (O)
 Kursort: Chur und weitere «h-Orte»
- Kurs 46.1 Seite 24
Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel ein Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)
 Kursort: Ilanz
- Corso 46.2 Pagina 24
Breve corso di matematica, ossia con Fröbel un passo indietro e tre avanti (KG, 1-2)
 Luogo del corso: Mesocco
- Kurs 46.3 Seite 24
Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel ein Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)
 Kursort: Chur
- Kurs 46.4 Seite 24
Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel ein Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)
 Kursort: Zernez
- Kurs 60 Seite 25
Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 61.1 Seite 25
Italienisch: Konversationskurs (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 61.2 Seite 25
Italienisch: Konversationskurs (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 69 Seite 25
Einführung ins Englischlehrmittel «Snapshot» (inkl. Informationen zum neuen Lehrplan Englisch) (O)
 Kursort: Chur
- Kurs 70 Seite 26
Lust am Lesen lernen/lehren? (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 71 Seite 26
Wo steckt der Bücherwurm? Unterrichtsgestaltung in oder mit der Bibliothek (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 72 Seite 26
Informationsflut – wie nutzen? Die Schulbibliothek – das Informationszentrum (A)
 Kursort: Chur und Umgebung
- Kurs 73 Seite 26
Erste Schritte – Bausteine (h) (A)
 Kursort: nach Vereinbarung
- Kurs 74 Seite 27
Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 75 Seite 27
Internettigkeiten? Lesen und Schreiben im Net-Dschungel (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 76 Seite 27
Vorsicht Virus Kinderbuchheldinnen stecken an, -helden auch? (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 77 Seite 27
Nicht ganz dicht auf der Platte? Was kann/soll die CD-Rom im Lese-/Schreibunterricht? (A)
 Kursort: Chur
- Kurs 78 Seite 28
Lesen und Schreiben im offenen Unterricht Medienkompetenz der Lehrerinnen/Lehrer, Schülerinnen/Schüler (A)
 Kursort: Laax
- Kurs 79 Seite 28
Lesen mit Sinn füllen Leseförderung zu einem Sinnerlebnis gestalten (A)
 Kursort: nach Vereinbarung
- Kurs 80 Seite 28
Autorinnen-/Autorenlesung Authentische Begegnungen (A)
 Kursort: nach Vereinbarung
- Kurs 94 Seite 28
Holzketten Graubünden Safiental: Einheimisches FSC-Holz am Bau (A)
 Kursort: Safien
- Kurs 95 Seite 29
Erfolgsgeschichte Valser Wasser (A)
 Kursort: Vals
- Kurs 96 Seite 29
Erforsche deinen Wald (A)
 Kursort: Versam
- Kurs 100 Seite 29
Hauswirtschaft und Jahreszeiten – «Natur im Einklang mit dem Wohnraum» (A)
 Kursort: Chur

Kurs 114 Seite 29

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum (3-6)

Kursort: Raum Waltensburg

Kurs 118 Seite 30

Leben aus dem Reagenzglas – Chancen und Gefahren der Biotechnologie (A)

Kursort: Chur

Kurs 121 Seite 30

Einsatz des Computers für Logopädinnen und Logopäden (Logop.)

Kursort: Chur

Kurs 131 Seite 30

Technologiebasiertes und internetbasiertes Lernen (A)

Kursort: Chur und zu Hause

Kurs 132 Seite 30

AppleWorks 5.0 Anwenderkurs (Win/Mac) (A)

Kursort: Domat/Ems

Kurs 139 Seite 31

Computereinsatz in der Legasthenie- und Dyskalkulie-therapie (Therap.)

Kursort: Ilanz

Kurs 143 Seite 31

Einführung in die Informatik (WIN) (A)

Kursort: Thusis

Kurs 159 Seite 31

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows) (A)

Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160.4 Seite 32

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 163.1 Seite 32

Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1-6)

Kursort: Chur

Kurs 163.2 Seite 32

Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1-6)

Kursort: Ilanz

Kurs 163.3 Seite 32

Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1-6)

Kursort: Samedan

Corso 163.4 Pagina 32

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1-6)

Luogo del corso: Mesocco

Kurs 192 Seite 33

Bildnerisches Gestalten: Naturstudium (5-9)

Kursort: Chur

Kurs 193 Seite 33

Figürliches Zeichnen/Gestalten (1-6)

Kursort: Sur En

Kurs 227.2 Seite 33

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)

Kursort: Chur

Kurs 231 Seite 33

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle (HHL, 1-6)

Kursort: Chur

Kurs 254.1 Seite 34

Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)

Kursort: Zernez

Kurs 254.2 Seite 34

Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)

Kursort: Ilanz

Corso 254.3 Pagina 34

Danza e movimento nella scuola dell'infanzia (KG)

Luogo del corso: Mesocco

24. Bündner Sommerkurswochen 2002 Seite 35

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 51

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen ab 1. August 1986

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

Regole

per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa per i maestri, a partire dal 1. agosto 1986

1. Per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

Regulaziuns

per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters davent dal 1. d'avust 1986

1. Per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters vegnan premiss ils sequents dumbers minimals da participants:
 - per ils curs da stad 10 participants
 - per tut ils curs manuals e technics (incl. ils curs da stad) 8 participants
 - per tut ils ulteriurs curs en la regiun da Cuira (Fläsch–Tumein–Razén) 10 participants
 - per las autras regiuns 8 participants
2. Las personas d'instrucziun annunziadas che mancan senza stgisa ad in curs pajan ina contribuiziun a las spensas che vegn bunifitgada al conto «Contribuiziun als curs per magisters da scola populara». Questa contribuiziun a las spensas scroda, sche la persona d'instrucziun respectiva sa fa substituir.
 - 2.1 Las tariffas muntan a fr. 5.– per ora da curs, ma almain a fr. 20.– per curs.
 - 2.2 Sco motivs da stgisa valan:
 - ina malsogna
 - ina greva malsogna en famiglia
 - in mortori en famiglia
 - l'actividad en autoritads
 - eveniments nunprevis che concernan directamain la persona d'instrucziun annunziata
 - 2.3 Per la retratga d'annunziadas valan ils sequents termins:
 - curs da stad: 1. da zercladur
 - ulteriurs curs: fin 14 dis avant l'entschatta dal curs

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:

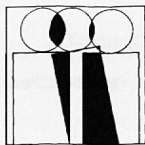
ca. 2 1/2 Stunden, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

Entlastung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die aktiv etwas gegen Überlastung und Burnout unternehmen wollen. Teams, die sich abgrenzen wollen gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen. Teams, die ihre Synergien nutzen und die entlastende Zusammenarbeit in Gruppen und Partnerschaften organisieren wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
ab 12 Personen mit KoleiterIn

Zeit:

2 Tage (Freitag, Samstag) plus ein Folgetag ca. 3 Monate später

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Gemeinsam Strategien zur beruflichen Entlastung finden und damit neue Motivation zur Arbeit als Lehrperson

Kursinhalt:

- Persönliche Stresssituationen im Beruf erkunden
- Erkennen, was das Team belastet
- Strategien gegen die Überlastung entwickeln
- Sich professionell gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen abgrenzen
- Widerstände gegen Entlastungsstrategien erkennen
- Gemeinsam Schritte planen, durchführen und evaluieren

Bemerkung:

Auf Wunsch des Schulteams können Schulräte und/oder Elternvertretungen an diesem Workshop teilnehmen.

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:
1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung
1–2 Tage Teamtraining (evtl. mit Outdooraktivitäten und Transfer in den Berufsalltag)
1 Halbtag Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen u. welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 407

Gemeinsam sind wir verdammt stark

Organisation einer positiv erlebten Kommunikation in der Schule (Heim)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Dr. Andreas Müller, Praxis für Kind, Organisation u. Entwicklung, Untere Gasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 250 76 11

Zeit:
nach Vereinbarung, siehe Projektvorbereitung

Ort:
nach Absprache

Inhalte und Prozesse:
Viele Kolleginnen und Kollegen erleben ihren Job als kräftezehrend und seelisch aushöhlend. Sie wissen zwar, dass eine wichtige Kraftquelle im Kollegium zu finden wäre, aber sie sind dennoch aus verschiedenen Gründen zurückhaltend mit dem eigenen Engagement im Team. Dies hat mehrere Gründe: mangelndes Vertrauen im Team, Erfahren der eige-

nen kommunikativen Unzulänglichkeit, keine klare Kompetenzabgrenzungen, etc. Dazu kommt, dass eigenes Engagement häufig zusätzliche Arbeiten auf Kosten der eigenen Kernaufgaben und zudem keine Aussicht auf zusätzliche Entlastung oder Entgeltung nach sich zieht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn dadurch ein Rückzug auf das Notwendige geschieht.

Der vorliegende Workshop beabsichtigt mit Schulen, Schulhausteams und Teams aus Schulinternaten und Heimen die Organisation und die gemeinsame Kommunikation so zu entwickeln, dass gemeinsames Wachsen positiv erlebt wird. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen kommunikativen Fertigkeiten und allenfalls die Verbesserung derselben.

Projektvorbereitung:

Ausgangspunkt für den Organisationsentwicklungsprozess bildet eine Sitzung von 2 bis 4 Stunden zur Standortbestimmung mit allen Beteiligten (Schulrat, Lehrerteam, etc.) sowie zwei bis drei Vorbereitungssitzungen à 2 Stunden zur Festlegung der Ziele, der Arbeitsweise und des Umfangs der Projektarbeit mit dem ganzen Plenum (je nach Anzahl der Projektteilnehmer) oder mit einer Steuer- und Spurgruppe. Dann beginnt die eigentliche Projektarbeit, welche sich in der Regel über ein halbes bzw. ein ganzes Schuljahr erstreckt.

Kurs 408

Die lernende Schule

Interne Beratung und Schulung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:
Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, e-Mail: ssgier@spin.ch

Zeit:
Ab Schuljahr 2000/2001
Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:
nach Absprache

Ziel:

- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:

Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.

Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u. a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

h

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energietisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 30.-/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF).

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:

2 Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursinhalt:

Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.

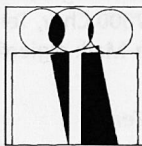
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern. Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben.

Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.

Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Vorgehen und Programm werden im voraus mit der Gruppe abgesprochen.



Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Telefon 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:

1 Tag nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

Kurs 412

Schule 2010 – Schulleitung installieren

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulgemeinden, die beabsichtigen, eine Schulleitung zu installieren

Leitung:

Fredy Tischhauser, Vials, 7306 Fläsch

Zeit:

nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache in der jeweiligen Schulgemeinde

Kursziel:

Externe Begleitung, Beratung und Moderation des Installations-Prozesses vom Konzept über Kompetenzverhandlungen bis hin zu Pflichtenheften.

Kurs 413

Schule 2010 – Schulbegleitung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: alle Schulen und Schulbehörden

Leitung:
Fredy Tischhauser, Vials, 7306 Fläsch

Zeit:
nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache in der jeweiligen Schulgemeinde

Kursziel:
Begleitung, Unterstützung und Moderation von Veränderungsprozessen innerhalb des schulischen Umfeldes.

Kurs 414

Schule 2010 – Informationsanlässe

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

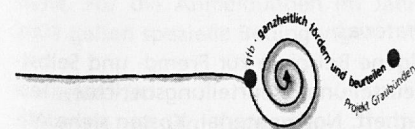
Adressaten: alle Schulen und Schulbehörden

Leitung:
Fredy Tischhauser, Vials, 7306 Fläsch

Zeit:
nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache in der jeweiligen Schulgemeinde

Kursziel:
Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit schulischen Reformen wie gfb, Schulleitung, Oberstufenreform, FQS.



gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.

- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung / gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtage (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtage)

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik gfb einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1/2 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von gfb
... vergleichen die Begrifflichkeit von gfb mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von gfb
... klären Ziele und Inhalte der weiteren gfb-Holkurse

Kursinhalt:
– Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
– Ganzheitliche Förderung und Beurteilung

- Funktionen und Arten von Beurteilung
- gfb-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen

gfb – was soll das?

gfb – was ist das?

gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik gfb einzusteigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von gfb
... vergleichen die Begrifflichkeit von gfb mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von gfb
... klären Ziele und Inhalte der weiteren gfb-Holkurse

Kursinhalt:
– Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
– Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
– Funktionen und Arten von Beurteilung
– gfb-Kreismodell
– Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Die Teilnehmenden werden befähigt...
- ... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
 - ... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
 - ... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
 - ... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsfomulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
- ... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
- ... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
- ... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
- ... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
- ... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
- ... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsf formular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis,

wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ... können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ... reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:

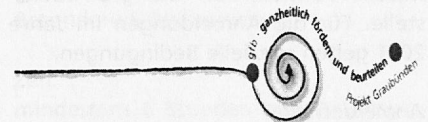
nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin



gfb-Projekt

Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

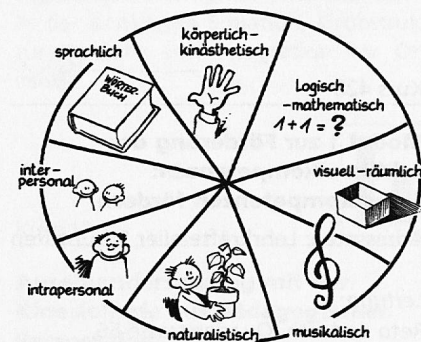
Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner

- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

h

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.-6. Schuljahr

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

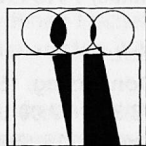
Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfließen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasie Reisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden



Max. Teilnehmer:
20 Personen



Kurs 11

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Dr. phil. Meja Kölliker Funk, dipl. Logopädin, Rainstrasse 30, 8038 Zürich

Zeit:
Freitag, 7. Juni; Samstag, 22. Juni 2002
09.15 – 12.15 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Neue Erkenntnisse und Materialien zur Diagnostik und Therapie von Grammatikerwerbsstörungen sollen erarbeitet und für die Praxis umgesetzt werden.

Kursinhalt:
Auf neue linguistische Forschungsergebnisse im Bereich spezifische Spracherwerbsstörungen wird hingewiesen und die daraus entstandenen Diagnose- und Therapiematerialien vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen, insbesondere von Videoaufnahmen,

wird das therapeutische Vorgehen erarbeitet, das spezifische Material erprobt und diskutiert. Die Zielsetzung dieses Diagnose- und Therapieverfahrens bei Grammatikerwerbsstörungen wird kritisch erläutert. Auf neue Multi Media Therapiematerialien wird hingewiesen.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil:
Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betref-

fend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:
Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 17

Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Magdalena Dill, Bei der Säge, 9622 Krinau

Zeit:
Freitag, 8. November 2002,
17.30 – 21.00 Uhr
Samstag, 9. November 2002,
08.30 – 12.15 und 13.00 – 15.15 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Anhand von Informationen und konkreten Übungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Aspekte aus der Kinesiologie kennen und vernetzen diese mit ihrem pädagogischen Hintergrund.

Kursinhalt:
Kinesiologische Angebote boomen. Sie stossen auf Begeisterung bei den einen, Kritik bei den anderen. Auch Pädagoginnen und Pädagogen werden damit

konfrontiert. Die Auseinandersetzung mit einem neuen Trend in der Pädagogik ist oft ein willkommenes Anlass, das persönliche Menschenbild, das Bild vom Kind, von Erziehung oder Lernen und die eigene Praxis zu reflektieren und zu bereichern. In diesem Kurs erfahren Sie Einiges über die Hintergründe der Kinesiologie. Dabei werden auch gedankliche Verbindungen zu anderen psychologischen und pädagogischen Denkmotellen gesucht.

Es soll aber nicht bei der Theorie bleiben, sondern ein «bewegter Kurs» werden, in dem wir einige Übungen gemeinsam ausprobieren und die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag ausloten.

Der Kurs liefert also keine fertigen Antworten oder Rezepte, vielmehr geht es darum, Anstösse zu bieten, um eigenen Antworten zu finden.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 65.–

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

8. September 2002



Kurs 22

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin u. Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:

Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können.

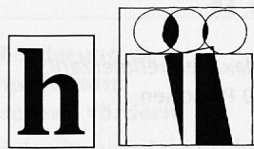
Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Mind. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Max. Teilnehmerzahl: ca. 20 Personen



Kurs 23

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel. 081 257 27 35, Fax 081 257 21 51, e-Mail: hans.finschi@pff.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. Dyskalkulie-therapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:

Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:

3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:

- Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
 - Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
 - Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
 - Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- u. Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV

- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen

- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf u. Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Kurs 25

Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen der Unterstufe

Leitung:

Christine Morgenthaler, Kindergärtnerin, EB und Lerntherapeutin ilt, Schlosshalde, 7415 Pratval

Zeit:

Donnerstag, 15. August 2002, 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag, 16. August 2002, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ein Werkzeug kennen, mit dessen Hilfe sie die primären Anliegen der Suchtprävention auf der Unterstufe auf spielerische Art umsetzen können: Fördern der Sozialkompetenzen, der Kommunikation sowie der Eigen- u. Fremdwahrnehmung.

Kursinhalt:

- Herstellung einer Handpuppe
- Einführung in Möglichkeiten des Puppenspiels
- Vermittlung von theoretischem Wissen zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Kindergarten und der Unterstufe

Materialkosten: ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 15. Juli 2002

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 38

Hexen und Zauberer im Märchen

Adressaten: Kindergärtnerinnen/
Lehrkräfte Unter- und Mittelstufe

Leitung:

Doris Portner, Canalweg 5,
7023 Haldenstein

Ort + Zeit:

Chur: Kurs 38.3:
Mittwoch, 22./29. Mai 2002,
19.00 – 21.30 Uhr

Kursziel:

Das Märchen erzählt von Gut und Böse, lebt von Gegensätzen. Oft wird das Märchen auch als grausam empfunden. Anhand von Beispielen wollen wir dem nachgehen.

Kursinhalt:

- Erarbeiten von Hintergründen und Vertiefung in die Symbolsprache von vertrauten unbekanntem Märchen.
- Aufzeigen von verschiedenen Erscheinungsformen des sogenannten Bösen.
- Wie grausam sind Märchen wirklich und wie können sogenannte Grausamkeiten erzählt werden.
- Praktische Hinweise und Erfahrungsaustausch
- und immer wieder Märchen, Märchen, Märchen...

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

22. April 2002

Kurs 40

Lernverträge im Unterricht

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrkräfte 1.-3. Schuljahr

Leitung:

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3,
6300 Zug

Ort + Zeit:

Klosters: Kurs 40.1: Samstag, 25. Mai 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Zerne: Kurs 40.2: Samstag, 7. September 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Chur: Kurs 40.3: Samstag, 28. September 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel und -inhalt:

Lernverträge sind eine Form selbstorganisierten Lernens. Am Kurstag wird die Vertragsarbeit praxisnah, aber auch in ihrem theoretischen Kontext vorgestellt. Neben der Umsetzung im Unterricht beschäftigen uns grundsätzliche Fragen, wie die Haltung der Lehrperson, Grenzen und Möglichkeiten von alternativen Lernformen. Der Kurs regt dazu an, eine neue Lernform im eigenen Unterricht anzuwenden. Interessiert?

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 42

Die Welt am eigenen Leibe

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und interessierte Lehrpersonen anderer Stufen

Leitung:

Martin Seewer, Lehrer und Geograf, Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustr. 31, Postfach 8366, 3001 Bern

Zeit:

Samstag, 16. November 2002,
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Zerne

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
... lernen am Beispiel Bekleidung, wie ein vielschichtiges globales Thema im Unterricht schüler/innenorientiert angegangen werden kann
... erhalten in einer Werkstatt konkrete Anregungen für ihren Unterricht

Kursinhalt:

Kleidung interessiert alle Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig ist das Thema

Bekleidung ein Beispiel, an welchem wichtige Lernziele aus verschiedenen Feldern erarbeitet werden können: weltweite Verflechtungen, verschiedene Kulturräume, eigene Identität, historischer Wandel, chemische Prozesse, Wertvorstellungen etc. Nach Inputs zur Thematik arbeiten die Teilnehmenden in Gruppen an Werkstattposten ihrer Wahl.

Arbeitsformen:

Inputs und Diskussionen, Werkstatt, Arbeit mit Unterrichtsmaterial (u.a. Bilder, Videos)

Materialkosten:

Fr. --

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

16. September 2002

Kurs 43

Das Portfolio: Ein Instrument zur Nachhaltigkeit von Lernen kennenlernen und im Unterricht anwenden

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen ab 2. Schuljahr

Leitung:

Therese Jungen, Sekundarlehrerin, Erwachsenenbildnerin, Beraterin für Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich. Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Kanton Bern

Zeit:

12./13. August 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr
+ ein Erfahrungsaustausch im November 2002 und eine Folgeveranstaltung im Frühling 2003 (Termine nach Absprache)

Ort:

Chur

Kursziel:

- Sie kennen das Portfolio als Hilfsmittel zur Beurteilung während des Lernprozesses
- Sie wissen, wie Sie das Portfolio im Unterricht einsetzen können
- Sie entwickeln Strategien und Instrumente für die Arbeit auf Ihrer Unterrichtsstufe

Kursinhalt:

1. Theoretischer Input: Begründung der Portfolioarbeit, prozessorientiertes Lernen, Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Selbstbeurteilung, Definitionen von Portfolios
2. Verschied. Anwendungen von Portfolios im Unterricht und in der Erwachsenenbildung. Konkrete Beispiele und Unterrichtsmaterialien. Literarisch
3. Entwickeln von Instrumenten für die eigene Klasse, Umsetzungsplanung und Erarbeiten der ersten konkreten Schritte.

Für den Erfahrungsaustausch ist die Organisation eines regionalen, begleiteten Praxistreffs vorgesehen. An einer Nachfolgeveranstaltung werden Anwendung und Instrumente überprüft und weiterentwickelt.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 – 25 Personen

Anmeldefrist:
19. Juni 2002

h

Kurs 45

**Was ist mir mein Essen wert?
Unterrichtsbeispiele für die
Auseinandersetzung mit
Wertvorstellungen**

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I, insbesondere Lehrkräfte der Fächer «Mensch und Umwelt» und Hauswirtschaft

Leitung:

Priska Sieber, Sekundarlehrerin und Pädagogin, Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Stampfenbachstrasse 121, Postfach 652, 8035 Zürich

Zeit:

Samstag, 25. Januar 2003,
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
...kennen Formen, wie im Unterricht Wertvorstellungen geklärt werden können

... lernen konkrete und aktuelle Unterrichtsmaterialien kennen und wissen, wie sich diese Mittel und Ansätze in ihrem eigenen Unterricht einsetzen lassen.

Kursinhalt:

Das Thema Ernährung (Essen hier und dort, weltweiter Transfer von Nahrungsmitteln, Nahrungsmittelproduktion, Gentechnologie etc.) ermöglicht es, neben der Wissensvermittlung mit Schüler/innen eine Auseinandersetzung um Werte und Normen zu führen, deren Vielfalt zu erkennen, sich für eigene Werte zu entscheiden und danach zu handeln. Der Kurs setzt bei konkreten Unterrichtsbeispielen und -materialien an. Immer ausgehend von der Erfahrungswelt der Jugendlichen stehen fächerübergreifende, handlungsorientierte, kooperative Lernformen im Zentrum, die Haltungen fördern wie sie in den Lehrplänen formuliert sind: Verantwortungswille, Umweltbewusstsein, Solidarität.

Arbeitsformen:

Referate, Diskussionen, Arbeit mit verschiedenen Arten von Unterrichtsmaterialien in Gruppen, Übungen

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
25. November 2002

Kurs 46

**Kleiner Mathematiklehrgang oder
mit Fröbel ein Schritt zurück und
drei nach vorn**

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:

Margrith Schneider Breitenbach,
Nennigkofenstr. 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,
4577 Hessigkofen

Ort + Zeit:

Ilanz: Kurs 46.1: Freitag, 13. September 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag, 14. September 2002, 09.00 – 12.00 u. 13.30 – 16.00 Uhr

Mesocco: corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 Uhr e dalle 13.30 alle 16.00

Chur: Kurs 46.3: Freitag, 29. November 2002, 18.00 – 21.00 Uhr; Samstag, 30. November 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Zernez: Kurs 46.4: Freitag, 31. Januar 2003, 17.30 – 20.30 Uhr; Samstag, 1. Februar 2002, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel:

Die Kursteilnehmerin erkennt, dass das Spiel- und Lernangebot – ausgehend vom fröbelschen Mathematiklehrgang – Bestandteil der aktuellen mathematischen Erziehung darstellt. Die Kursteilnehmerin kann mathematische Unterrichtsbeiträge und didaktische Spiele für die eigene Klasse entwickeln und selber herstellen.

Kursinhalt:

Wir setzen uns handelnd mit den gestalterischen und mathematischen Aspekten der Fröbelgaben auseinander. In einer Werkstatt für Kinder wird den Kursteilnehmerinnen ein kleiner mathematischer Lehrgang modellhaft vorgestellt. In verschiedenen Workshops begegnen sie dem pädagogisch-didaktischen Gedankengut von F. Fröbel. Sie arbeiten mit Körper, Teilkörper, Flächen, Linien und Punkten, mit Mengen und Teilmengen und sie sehen, wie Altbewährtes neu entdeckt werden kann. Ausgehend von den Erfahrungen in den Workshops entwickeln wir gemeinsam kleine mathematische Lernspiele für die eigene Klasse. Unter Berücksichtigung der Bildungsabsichten in den Lehrplänen von Kindergarten und Primarschul-Unterstufe planen wir Übungsreihen und lernen wie das Fröbelmaterial im aktuellen Mathematikunterricht konkret eingesetzt werden kann.

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
26 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Corso 46.2

**Breve corso di matematica, ossia
con Fröbel un passo indietro e
tre avanti**

Destinatari: Educatrici di scuola dell'infanzia, docenti 1.–2. anno scolastico

Responsabile:

Margrith Schneider Breitenbach,
Nennigkofenstr. 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,
4577 Hessigkofen

Luogo e date:

Mesocco: corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Obiettivo del corso:

La partecipante al corso si rende conto che l'offerta di gioco e studio contenuta nel corso di matematica di Fröbel rappresenta una parte integrante dell'attuale educazione alla matematica. La partecipante può sviluppare e mettere a punto contributi per l'insegnamento della matematica e per giochi didattici nella propria classe.

Contenuto del corso:

Operando ci confrontiamo con gli aspetti strutturali e matematici delle basi di Fröbel. In un laboratorio per bambini, alle educatrici di scuola dell'infanzia, viene presentato un modello di un breve corso di matematica. In vari «workshops» incontriamo il pensiero pedagogico e didattico di F. Fröbel. Le partecipanti operano con il corpo, parte del corpo, superfici, linee e punti, con quantità e parti di quantità e possono verificare il modo con cui le conoscenze affermate possono rinnovarsi. Partendo dalle esperienze acquisite nei «workshops» possiamo sviluppare insieme piccoli giochi matematici per la nostra singola classe. Considerando le intenzioni pedagogiche del programma quadro d'insegnamento per la scuola dell'infanzia e il grado inferiore della scuola primaria progettiamo una serie di esercizi e impariamo come mettere concretamente in opera, nell'attuale insegnamento di matematica, il materiale Fröbel.

Costi del materiale:

fr. 5.-

Contributo al corso:

fr. 60.-

Numero massimo di partecipanti:

26 persone

Termine dell'iscrizione:

28 agosto 2002

LEHRPLAN



Kurs 60

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Milva Canetg, Alte Strasse 20,
7430 Thusis

Zeit:

12 Montagabende ab 11. Nov. 2002
bis 10. Februar 2003
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Die Freude an der italienischen Sprache durch Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören erwecken
- Grundaufbau der italienischen Grammatik
- Einfache Konversation für den Alltagsgebrauch

Kursinhalt:

Den richtigen Gebrauch von Artikeln, Zahlen, Uhrzeiten, Adjektiven, Verben etc. so üben, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, ihre Kenntnisse im Alltag anzuwenden.

Materialkosten:

Fr. 60.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

11. Oktober 2002

LEHRPLAN



Kurs 61

Italienisch: Konversationskurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

Kurs 61.1: 12 Montagabende ab 2. September 2002 bis 25. November 2002,
19.00 – 21.00 Uhr

Kurs 61.2: 12 Montagabende ab 13. Januar 2003 bis 7. April 2003, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Voraussetzungen:

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:

Freude an der italienischen Sprache und Kultur. Die Kursteilnehmenden können für 2 Std. pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:

- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache
- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe

Besonderes:

Der Kurs richtet sich an:

- Lehrpersonen, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten;
- Lehrpersonen in der Italienischausbildung, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen;
- Lehrpersonen, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 69

Einführung ins Englischlehrmittel «Snapshot»

(inkl. Informationen zum neuen Lehrplan Englisch)

Adressaten: Lehrpersonen der Volksschul-Oberstufe

Leitung:

Gaynor Ramsey, Vogelsangstrasse 16,
8006 Zürich

Zeit:
Samstag, 8. Juni 2002, 09.20 – 13.45 Uhr
(mit einer kurzen Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Englischlehrmittels «Snapshot»

Kursinhalt:

- Informationen zum neuen Lehrplan Englisch auf der Volksschul-Oberstufe
- «Philosophie» des Lehrmittels erfahren
- Überblick gewinnen über den Aufbau des Lehrmittels
- Didaktisch-methodische Möglichkeiten kennen lernen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
8. Mai 2002

Kurse 70 – 80

Angebote zur Leseförderung

(Die fehlenden Informationen werden laufend ergänzt, siehe www.lwb-gr.ch resp. Kursverzeichnis August 2002)

Kurs 70

LLL

Lust am Lesen lernen/lehren?

Einstiegsveranstaltung ins Leseförderungsangebot

LLL – Lebenslanges Lernen – Lebenslanges Lesen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
Andrea Bertschi-Kaufmann

Zeit:
Dienstag, 5. November 2002,
17.00 – 20.00 Uhr

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:
Impulsveranstaltung: Dient u. a. dem Aufzeigen unseres Leseförderungsangebotes

Kursinhalt:

- Forschungsergebnisse, Forschungsprojekte aus erster Hand
- Marktplatz, Miniatelier

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
100 Personen

Anmeldefrist:
15. September 2002

Kurs 71

Wo steckt der Bücherwurm?

Unterrichtsgestaltung in oder mit der Bibliothek

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
noch unbekannt

Zeit:
1 Tag, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur (Aspermontbibliothek)

Kursziel:

- Lehrpersonen erhalten Einblicke, wie man mit einer Schulbibliothek den Unterricht gestalten kann
- LP's nehmen erarbeitete Unterrichtsvorschläge nach Hause

Kursinhalt:

- Vorstellen der stufengerechten Unterrichtsgestaltung mit der Schulbibliothek
- Diskussion und Auswertung
- Erarbeiten eigener Unterrichtsbeispiele

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 72

Informationsflut – wie nutzen?

Die Schulbibliothek – das Informationszentrum

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
noch unbekannt

Zeit:
1/2 Tag

Ort:
Chur und Umgebung – in der eigenen Schulbibliothek als SCHILF-Angebot

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Bedeutung der Bibliothek als Lern- und Informationszentrum kennen lernen. Anhand von konkreten stufenspezifischen Beispielen werden Möglichkeiten einer längerandauernden Unterrichtsgestaltung in und mit der Bibliothek aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die mögliche Einbindung von Lehrerkollegien in die Bibliotheksarbeit.

Kursinhalt:

- Sinn und Zweck der Schulbibliothek aufzeigen
- Was kann die Schulbibliothek vermitteln?
- Die Bibliothek als Hilfe und Unterstützung für die Lehrpersonen
- Die Bibliothek als Übungsfeld für die Schülerinnen und Schüler, damit sie selbständig Informationen finden u. deren Gehalt einschätzen lernen
- Praktische Übungen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

h

Kurs 73

Erste Schritte – Bausteine

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung an-

gefordert werden. H. Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
Anita Giezendanner, Nelly Däscher

Zeit:
1/2 Tag

Ort:
gemäss bilateraler Vereinbarung

Kursziel:
Die Grundlagen zur Schaffung einer Schulbibliothek sind den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern bekannt und können von ihnen in ihrer Gemeinde praktisch umgesetzt werden.

Kursinhalt:
– Das Bibliothekennetz und die Stellung der Schulbibliothek
– Erläuterung der zehn Richtlinien für die Schulbibliotheken
– Erarbeiten der Grundlagen für die Schaffung einer Schulbibliothek

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 74

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
Andrea Neuhäusler

Zeit:
Donnerstag, 14. November 2002,
17.30 – 19.30 Uhr

Ort: Chur (Kantonsbibliothek)

Kursziel:
Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

Kursinhalt:
– Vorstellen v. Neuerscheinungen von... bis... im Bereiche der Belletristik und/oder Sachbücher
– Schmökern im Neuen
– Publikationen des CH-Bundes für Jugendliteratur: Jahrbuch Oberstufe, «Das Buch – Dein Freund», «Das Buch für Dich»

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
14. Oktober 2002

Kurs 75

Internettigkeiten?
Lesen und Schreiben im Net-Dschungel
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
Reto Stocker

Zeit:
1 Tag im Dezember 2002

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:
– Sichten von Möglichkeiten für «Prosumenten» (produzieren) und «Konsumenten» von Informationen auf dem (Kinder)Netz
– Möglichkeiten für den Interneteinsatz im offenen Sprachunterricht

Kursinhalt:
– Inputreferat
– Internette (?) Seiten für Kinder (von Kindern) sichten
– AusGelesen (resp. ausgesucht) für andere: Austausch von eigenen Erfahrungen, damit vielleicht sogar ein Netzwerk, «lesenswerte Seiten» entstehen kann.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 76

Vorsicht Virus

Kinderbuchheldinnen stecken an, -helden auch?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
Reto Stocker

Zeit:
1 Tag im Februar 2003

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:
Aufzeigen von Möglichkeiten für die Entwicklung der Selbst- und/oder Sozialkompetenz

Kursinhalt:
– Wer sind Harry P. Schwestern und Brüder? Welche Identifikationsmöglichkeiten werden den Kindern/den Jugendlichen geboten?
– Wie haben sich die Wertvorstellungen im Kinder-/Jugendbuch in den letzten 20 Jahren verändert?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 77

Nicht ganz dicht auf der Platte?

Was kann/soll die CD-Rom im Lese-/Schreibunterricht?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung: Reto Stocker

Zeit: 1 Tag im März 2003

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:
– Nonbooks, die trotzdem – oder eben erst recht – zum Lernen anregen, kennen lernen
– Erfahren, wie Kinder mit «interactive books» lernen (können)

Kursinhalt:

Erproben – erfahren – reflektieren – erproben...

- CD-Roms erproben
- Erfahren, wie andere damit gearbeitet haben
- Anhand der eigenen Vorstellungen/ Erfahrungen darüber reflektieren, ob...
- ...sich das Erproben im eigenen Unterricht lohnen wird.

Ziel: Rückmeldung an alle andern Teilnehmer/innen des Kurses nach einem halben Jahr

Materialkosten:

noch unbekannt, mitzubringen ist ein Laptop

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 78**Lesen und Schreiben im offenen Unterricht**

Medienkompetenz der Lehrerinnen/ Lehrer, Schülerinnen/Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

noch unbekannt

Zeit:

1 Tag

Ort: Laax**Kursziel:**

Impulse setzen für den Umgang mit Texten im Bereich des selbständigen Lernens

Kursinhalt:

Arbeiten mit verschiedenen Textsorten

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 79**Lesen mit Sinn füllen**

Leseförderung zu einem Sinnerlebnis gestalten

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen / Bibliothekare, auch Lehrerinnen- und Lehrerteams

Leitung:

Doris Deflorin

Zeit:

1 1/2 – 2 Tage

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Direkt umsetzbare Konzepte mit nach Hause nehmen, die in der Klasse, dem Schulhausverband, der Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Jugendgruppen etc. sinnvolle, nachhaltige, ganzheitliche Leseförderung ermöglichen
- Impulse zu neuer Verknüpfung unterschiedlicher Lehrfächer und Inhalte erkennen
- Konzepte im Arbeits- oder Studienumfeld umsetzen und Erfahrungen protokollieren

Kursinhalt:

- Eigene Einstellung gegenüber dem Lesen überdenken, Erkenntnisse aufdecken
- Lesepädagogik und Alphabetisierung einander kritisch gegenüberstellen, von einander abgrenzen und sinnvolle Verknüpfungen definieren
- Sinnvermittlung des Lesens über die Umweghandlung der Sinnlichkeitsvermittlung fördern
- Praktisches Ausarbeiten von brauchbaren, ganzheitlichen Konzepten für alle Schulstufen in Gruppenarbeit

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldefrist: 1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 80**Autorinnen-/Autorenlesung**

Authentische Begegnungen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen / Bibliothekaren

Leitung:

noch unbekannt

Zeit:

ca. 1 – 2 Stunden

Ort:

noch nicht definiert

Kursziel:

Unmittelbare Begegnung mit Kinderbuchautoren

Kursinhalt:

Einzelwerke, evtl. eingebettet in Projekttagen, -wochen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN**Kurs 94****Holzketten Graubünden Safiental: Einheimisches FSC-Holz am Bau**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft
Stefan Hagmann, Geschäftsführer HOLZ Graubünden, Tamins

Zeit:

Samstag, 25. Mai 2002
09.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Safien

Kursinhalt:

Das Safiental, steil und stark bewaldet, liegt etwas abseits der bekannten Hauptverbindungswege Graubündens. Seit jeher bietet seine Wald- und Holzwirtschaft wertvolle Arbeitsplätze an. Der einheimische und ökologische Rohstoff Holz wird im Tal weiterverarbeitet. Am Beispiel der neuen Mehrzweckhalle wird die Abfolge einer lokalen Wertschöpfungskette aufgezeigt. Sie verfolgen den Weg des FSC-zertifizierten Holzes vom Wald – der Förster wird einen Baum fällen – über die Sägerei, Zimmererei und Schreinerei – die Verarbeiter zei-

gen ihr handwerkliches Können – bis in die Mehrzweckhalle. FSC (Forest Stewardship Council) bezeichnet ein weltweites Label für nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft. Im Zeitraffer erleben Sie den Produktionsvorgang vom Baum zum Bau.

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
50 Personen

Anmeldefrist:
25. April 2002

Kurs 95

Erfolgsgeschichte Valser Wasser

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr, Jugend und Wirtschaft, Thalwil
Referenten: noch unbekannt

Zeit:
Mittwoch, 25. September 2002,
ab 14.00 Uhr

Ort:
Vals

Kursziel und Kursinhalt:
Siehe Kursverzeichnis August 2002 und Homepage der Lehrerinnen- und Lehrerverweiterbildung GR (www.lwb-gr.ch)

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
25. August 2002

Kurs 96

Erforsche deinen Wald

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen (Forstleute)

Leitung:
Martin Lieberherr, Kirchweg,
7104 Versam

Zeit:
Mittwoch, 29. Mai 2002, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 1. Juni 2002, 08.30 – 16.00 Uhr

Ort:
Versam

Kursziel:
Praktische Beispiele und Anregungen mit nach Hause zu nehmen. Der Kurs soll vor allem den Kontakt und den Austausch zwischen engagierten Förstern und Lehrpersonen ermöglichen und fördern.

Kursinhalt:
Lehrpersonen und Förster entwickeln gemeinsam Ideen für einen Waldtag. Wenn Lehrpersonen und Förster aus der gleichen Region gemeinsam teilnehmen, kann das Erarbeitete direkt in der Praxis umgesetzt werden.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
4. Mai 2002

Kurs 100

Hauswirtschaft und Jahreszeiten – «Natur im Einklang mit dem Wohnraum»

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Peter Schatzmann, Bündner Frauenschule, Scalärastr. 17, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 7. September 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr; ein Samstag im November 2002, Frühjahr 2003, Sommer 2003

Ort:
Chur, BFS

Kursziel:
– Kennenlernen verschiedener Naturmaterialien
– Erarbeiten gestalterischer Unterrichtseinheiten mit den jahresspezifischen Pflanzen- und Naturmaterialien

Kursinhalt:
– Strässer binden
– Gestecke gestalten
– Tisch- und Türdekorationen

Materialkosten:
nach Aufwand

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
7. August 2002



Kurs 114

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum

Adressaten: Lehrpersonen
1.–3. Schuljahr

Leitung:
Kurt Kamber, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, Uaul pign, 7158 Waltensburg

Zeit:
Samstag, 25. Mai 2002
09.15 – 16.00 Uhr

Ort: Raum Waltensburg

Kursziel:
– Natur in seiner vielfältigen Ausdrucksweise wahrnehmen
– Naturräume und -Gegenstände für sinnesorientierte und emotionale Erfahrungen nutzen
– Kenntnisse über den Wald, seine Bewohner und deren Zusammenwirken vertiefen

Kursinhalt:
Das Kind nimmt mit all seinen Sinnen wahr, es erforscht, es greift und begreift, steht und versteht, bewegt sich und etwas gerät in ihm selbst in Bewegung.
Der Wald lädt uns ein – er bietet uns Lehrpersonen Anregungen und Stütze für persönliche Erfahrungen, für gemeinsames Entdecken und Forschen, für Spiele, Bewegungen und Rhythmus, Betrachtungen und Geschichten.
Im Kurs werden vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten für die Unterstufe vermittelt.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 25. April 2002

Kurs 118

Leben aus dem Reagenzglas – Chancen und Gefahren der Biotechnologie

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II sowie Primarstufe

Leitung:

Institut für Management und Weiterbildung, Caroline Bernardi, Commercialstrasse 22, 7000 Chur, in Zusammenarbeit mit Jugend und Wirtschaft

Referenten: aus der Medizin, der biotechnischen Forschung, der Ethik und der Politik

Zeit:

Mittwoch, 6. November 2002
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

HTW Chur, Ringstrasse, 7000 Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden sollen die Chancen und Risiken der neuen Entwicklungen der Biotechnologie wie z.B. der Stammzellenforschung oder der gentechnischen Methoden in der Nahrungproduktion kennen und werten können.

Kursinhalt:

- Stammzellenforschung: auf dem Weg zum Ersatzteillager für den Menschen?
- GVO – Genveränderte Organismen in der Nahrung: wirtschaftlich notwendig und umweltverträglich?
- Ethische Aspekte und politische Positionen

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.– (inkl. Pausenerfrischung)

Max. Teilnehmerzahl:

unbeschränkt

Anmeldefrist:

16. Oktober 2002

Anmeldung:

Jugend und Wirtschaft, Postfach, 8942 Oberrieden, Tel. 01 772 35 25, Fax 01 772 35 27, e-Mail: info@jugend-wirtschaft.ch

Kurs 121

Einsatz des Computers für Logopädinnen und Logopäden

Adressaten: Logopädinnen und Logopäden

Leitung:

Hugo Neuhaus, Heilpädagoge und Psychologe FSP, Fuchshagweg 26, 4103 Bottmingen

Zeit:

Freitag, 15. November 2002
09.15 – 12.15 und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Informations- und Kommunikationstechnologien sind Teil unserer Welt. Der Computer, sinnvoll eingesetzt, kann in Therapie und Unterricht eine wertvolle Ergänzung sein. In diesem Kurs wollen wir uns mit den Möglichkeiten des Computereinsatzes in der Logopädie auseinandersetzen. Der Kurs soll ermutigen, sich auch ohne Vorkenntnisse mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Kursinhalt:

- Wie kann ich in Therapie und Unterricht einen Computer einsetzen?
- Welche Vorteile (u. Nachteile) bringt der Einsatz des Computers?
- Überblick über Softwareangebote
- Wie beurteile ich Software

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

15. September 2002



Kurs 131

Technologiebasiertes und internetbasiertes Lernen

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Urs Frei, Seefeldstrasse 153, 8034 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 15.05.02, 13.30 – 17.00 Uhr (Startveranstaltung in Chur)
4 Live-Lektionen via Internet

Live-Lektion 1:

Montag, 27.05.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Live-Lektion 2:

Dienstag, 04.06.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Live-Lektion 3:

Donnerstag, 06.06.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Live-Lektion 4:

Donnerstag, 20.06.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Online Kurszugang bis 23. Juli 2002

Ort:

Chur (Startveranstaltung)

Systemvoraussetzung:

Als Mindestvoraussetzung im angebotenen Seminar benötigen sie einen PC mit folgenden Eckdaten:

Prozessor: Intel Pentium mit MMX (Multimedia-Extension), Taktrate 166 MHz oder höher, Betriebssystem Microsoft Windows 9X, NT4 oder 2000 (oder Apple Macintosh mit Virtual-PC), mindestens 20 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte, Standard-Soundkarte mit Lautsprecher-Ausgang und Mikrofon-Eingang, Kopfhörer/Mikrofon-Set (im Kurspreis enthalten), 32 MB RAM (64 MB empfohlen), 15-Zoll-Bildschirm mit Auflösung 800 x 600, Internetzugang per Modem mit 33,6 KBit/Sekunde oder schneller.

Kursbeitrag:

Fr. 380.–

Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Teilnahme an der Startveranstaltung
- Teilnahme an den 4 gemeinsamen Lektionen über das Internet
- Zugang zu online Modulen und Foren
- «Microsoft Office 2000 interaktiv» Multimedia CD-ROM zum selbstgesteuerten Lernen für Umsteiger und für Neueinsteiger
- Kopfhörer-/Mikrofon-Set für Sprachkommunikation im virtuellen Klassenzimmer
- Microsoft Office XP Professional für Fr. 150.–
- Start-CD mit Hilfsprogrammen und Dateien-Anmeldung

Max. Teilnehmerzahl: 50 Personen

Anmeldefrist: 27. April 2002



Kurs 132

Anwenderkurs mit AppleWorks vormals ClarisWorks (Mac u. WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Beni Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
6 Dienstagabende ab 5. November 2002
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Notizen, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
5. September 2002

Kurs 139

Computereinsatz in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie

Adressaten: Therapeutinnen und Therapeuten

Leitung:
Andri Cantieni, Zollstrasse 4,
7302 Landquart

Zeit:
Mittwoch, 6. November 2002
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Zugang schaffen zum Computer als Hilfsmittel in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie.

Kursinhalt:
Lernsoftware, die sich in der Praxis der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie bewährt, wird vorgestellt und kann ausprobiert werden.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2002



Kurs 143

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:
10 Mittwoch Abende ab 28. August bis
13. November 2002
von 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Thusis

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüberzutreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
 - Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
 - Grafik
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

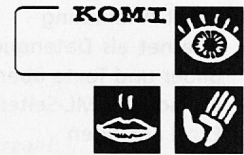
Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 225.– bei 10 Teilnehmenden



Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
22. Juni 2002



Kurs 159

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 4./11./18./25. September;
2./23./30. Oktober; 6. November 2002,
jeweils von 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren die vertiefte Nutzung von Word und Excel.
- Lösungen werden schneller und effizienter erreicht.
- Durch vertiefte Kenntnisse Zusammenhänge erkennen und Sicherheit gewinnen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, auch Kolleginnen und Kollegen bei Office-Anwendungen zu beraten und Lösungen als Vorlagen bereitzustellen.

Kursinhalt:
Excel-Aufbau

- Verwalten von umfangreichen Listen/Datenbanken durch Gliedern, Filtern und Abfragen

- Auswertungen bereitstellen: Daten konsolidieren, Teilergebnisse, Pivot-Tabellen
- Vorlagen, Ansichten und Berichte anwenden
- Weitere Funktionen anwenden (z.B. Datum, Bedingungen, Infos)
- Diagramme individuell gestalten, grafisch verfeinern und neue kennenlernen
- Layouts für Tabellen und Diagramme aufbereiten

Word-Aufbau

- Layouts gestalten (Bilder/Fotos, Spalten, Hoch-/Querformat, Zierschriften, Kopf-/Fusszeile, etc.)
- Lange Dokumente bearbeiten (z. B. Berichte, Diplomarbeiten) mit Inhalts-/Stichwortverzeichnissen
- Textprüfungen und Druckmöglichkeiten
- Beschriftungsetiketten, Serienanwendungen (pers. Rundschreiben)
- Ressourcen-Nutzung mit automatischen Textblöcken und Vorlagen

Internet-Anbindung

- Internet als Datenquelle verwenden; Bilder und Texte übernehmen
- Einfache HTML-Seiten aus Word und Excel erzeugen

Datenaustausch und Navigation

- Einfügungen, Verknüpfungen
- Mit Hyperlinks innerhalb von Dokumenten und zwischen Dokumenten navigieren

Voraussetzungen:

PC- und Windows-Grundkenntnisse. Grundlagenkurs der Anwendungen Word und Excel besucht oder gleichwertige Kenntnisse. Etwas Praxiserfahrungen in Word, Excel und Internet.

Materialkosten:

Fr. 70.-

Kursbeitrag:

Fr. 420.- bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 24. Juni 2002

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Hedy Janggen, Degenstr. 86 H, 7208 Malans

Ort + Zeit:

Ilanz: Kurs 160.4: Samstag, 25. Mai 2002 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

- Die Teilnehmerinnen bekommen eine grosse Vielfalt von verschiedenen Spielideen, die sie auf verschiedenen Stufen sofort einsetzen können.
- Die Spiele unterstützen die Lehrperson in der Führung von Gruppen.

Kursinhalt:

Ein Interaktionsspiel ist ein von einer GruppenleiterIn oder TeilnehmerIn nach genauen Regeln geführtes Spiel, in dem ein bestimmtes Lernziel erreicht werden soll.

Die Spiele können über die Schwierigkeiten des Sich-Kennenslernens hinweghelfen, spezifische Kommunikationsfertigkeiten trainieren und aktivieren bei Müdigkeit und Unlust.

Sie lernen Spiele kennen, die als Unterbrecher einer Aktivität oder als Hinführer zur nächsten Darbietung gedacht sind.

Durch eigenes Erleben der Spiele, wird die Freude daran geweckt und deren Sinn besser erkannt.

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

25. April 2002

Kurs 163

Musikalische Reise durchs Spieleland

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.-6. Schuljahr

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 163.1: Freitag, 20. September 2002, 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 21. September 2002, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Ilanz: Kurs 163.2: Freitag, 8. November 2002, 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 9. November 2002, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Samedan: Kurs 163.3: Freitag, 11. April 2003, 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 12. April 2003, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel:

Wir lernen verschiedenste Musikspiele kennen. Durchs eigene Erfahren und Erleben der Spiele können wir sie direkt im Schulalltag einsetzen.

Kursinhalt:

Es gibt verschiedenste Musikspiele, mit denen wir den Unterricht auflockern können, vom rhythmischen Bewegungsspiel, über Spiele für die Sinne oder die verschiedensten musikalischen Brettspiele bis zu Singspielen.

Gemeinsam können wir verschiedene Arten ausprobieren und miteinander eigene Erfahrungen austauschen.

Materialkosten:

Spiele mieten kostet ca. Fr. 5.-/Teilnehmer und Ort; Unterlagen: ca. Fr. 15.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Corso 163.4

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a: Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Luogo e data:

Mesocco: venerdì, 4 aprile 2003 dalle ore 18.30 alle 20.30; sabato, 5 aprile 2003 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Obiettivo del corso:

Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:

Svariatisimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti

che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino e coi «singspiele».
Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarsi le proprie esperienze.

Costi del materiale:

Il noleggio dei giochi costa all'incirca fr. 5.– per ogni partecipante; la documentazione costa all'incirca fr. 15.–.

Contributo al corso:

fr. 60.–

Numero massimo di partecipanti:

18 persone

Termine dell'iscrizione:

4 marzo 2003

Kurs 192

**Bildnerisches Gestalten:
Naturstudium**

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schuljahr

Leitung:

Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Donnerstag/Freitag, 15./16. August 2002
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur (Bärenhütte im Fürstenwald)

Kursziel:

Die Wahrnehmung von Form, Raum, Tonwert und Farbe verfeinern und zu einer entsprechenden Darstellung gelangen.

Kursinhalt:

- Formerkundung: Dürerscheibe
- Raum: Die Landschaft als Kulissenbühne
- Tonwerte in Beziehung zu Raum und Farbe
- Der Blick über Chur bei Bleuler und Braschler
- Farbe und Luftperspektive
- Die Landschaftsstudie in Tempera (Blick von der Bärenhütte)

Materialkosten:

nach Aufwand, max. Fr. 20.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

22. Juni 2002

Kurs 193

Figürliches Zeichnen/Gestalten

Adressaten: Lehrpersonen
1.–6. Schuljahr

Leitung:

Gian Vonzun, 7415 Pratval,
Zeichenlehrer

Zeit:

12./13. August 2002
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Übernachtungsmöglichkeit in Sur En vorhanden. Weitere Auskünfte bei Gian Vonzun, www.academia-art.ch

Ort:

Sur En/Ardez

Kursziel:

Mein Ziel ist es,
... Leuten, «die nicht zeichnen können», das figürliche Zeichnen und Gestalten beizubringen;
... Hemmungen vor dem scheinbaren «Nicht-Zeichnen/Gestalten-Können» zu nehmen;
... konkrete und umsetzbare Anleitungen und Anstösse zum Thema «Figürliches Zeichnen/Gestalten» für den Unterricht an der Primarschule zu geben.

Kursinhalt:

- Darstellung des Menschen, zwei- und dreidimensional
- Möglichkeiten aufzeigen, wie mit verschiedenen Techniken und Materialien gestaltet werden kann.
- Praktische Übungen dazu
- Hinweise und Tipps aus der Praxis (Organisation) für die Praxis zur Vermittlung des Stoffes.
- Individuelle Stärken und Schwächen der einzelnen SchülerInnen erkennen und darauf reagieren.
- Kreativität und Fantasie fördern

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

24. Juni 2002



Kurs 227.2

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften...

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur
Sandra Cramer Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Ort + Zeit:

Chur: Samstag, 7./14./21. Sept. 2002
09.00 – 15.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Kursziel:

Sie experimentieren mit gezielten Anwendungsmöglichkeiten für ihr handgeschöpftes Papier.

Kursinhalt:

- Bau eines eigenen Schöpfsiebes
- Papier schöpfen, Papier giessen
- Papier veredeln
- Papier bedrucken, prägen, beschriften
- Bezugsquellen, Medien

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 – 16 Personen

Anmeldefrist:

7. Juli 2002



Kurs 231

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle

Adressaten: Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr, Handarbeitslehrerinnen (Tipp: Melden sie sich im Team an, d.h. eine Handarbeitslehrerin und 2–3 Primarlehrerinnen, Primarlehrer)

Leitung:

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117,
7000 Chur
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 27. August, 3./10./17./24. September 2002, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Du erarbeitest fächerübergreifend ein Thema
- Im Team bereitet ihr einen Teil eures Schulalltages vor
- Du hast die Möglichkeit, konkrete Beispiele zu erarbeiten und gemeinsam im Team zu reflektieren

Kursinhalt:

Behälter, Verpackung, Hülle, Schachtel, Tüte, Korb, Sack, Tasche, Beutel, Dose, Büchse und...

Aus verschiedenen Materialien im textilen und nichttextilen Bereich werden Objekte für den Unterricht entwickelt. Der Prozess wird im Team erarbeitet und erlebt.

Es besteht die Möglichkeit anhand von Kriterien verschiedene Aspekte auszuwerten.

Didaktische und methodische Überlegungen sollen die Umsetzung in der Schule ermöglichen.

Materialkosten: Fr. 70.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 22. Juni 2002

Kurs 254**Tanz und Bewegung im Kindergarten**

Adressaten: Kintergärtnerinnen

Leitung:

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

Ort + Zeit:

Zernez: Kurs 254.1: Samstag, 9. November 2002, 09.15 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ilanz: Kurs 254.2: Samstag, 23. November 2002, 08.45 – 12.00 und 13.30 – 16.15 Uhr

Mesocco: corso 254.3: sabato, 29 marzo 2003, dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Kursziel:

Den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit Kindergartenkindern einfache Tanzgestaltungen angeleitet werden können (Kreativtanz, Ausdruckstanz, Bewegungsimprovisation).

Kursinhalt:

- Spielerische Körperwahrnehmung
- Ausprobieren, Verändern und Kombinieren von einfachsten Grundbewegungen des Tanzes
- Möglichkeiten der räumlichen oder dynamischen Variationen der Bewegung kennenlernen
- Aus dem erarbeiteten Bewegungsmaterial mit Hilfe von Bildern, Objekten und Geschichten kleinste Tanzsequenzen gestalten

Zur Orientierung:

Für den Besuch dieses Kurses sind keine tänzerischen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

Zernez und Ilanz: 28. September 2002

Mesocco: 15 febbraio 2003

Corso 254.3**Danza e movimento nella scuola dell'infanzia**

Il corso è indirizzato a: Insegnanti delle scuole dell'infanzia

Responsabile:

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

Luogo e data:

Mesocco: sabato, 29 marzo 2003, dalle 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Obiettivo del corso:

Alle ed ai partecipanti vengono presentate delle semplici creazioni di danze da proporre ai bambini della scuola dell'infanzia (danza creativa, danza espressiva, come improvvisare movimenti).

Contenuto del corso:

- Percezione giocosa del corpo
- Sperimentare, cambiare e combinare i più semplici movimenti di base della danza
- Imparare a conoscere le possibilità di variare lo spazio e le dinamiche del movimento
- Creare delle piccolissime sequenze di danza dal materiale elaborato sui movimenti, con l'aiuto di immagini, oggetti e storie
- Per orientamento: la frequenza di questo corso non richiede requisiti sulla danza

Costi del materiale: fr. 5.–

Contributo al corso: fr. 30.–

Numero massimo di partecipanti:

20 persone

Termine dell'iscrizione:

15 febbraio 2003